

Radeln für kranke Kinder

Tour der Hoffnung macht Station in Melsungen – Spenden gehen ans Klinikum Kassel

MELSUNGEN. Sie strampeln zugunsten schwerstkranker Kinder durch Hessen und Niedersachsen: Seit fast 30 Jahren beteiligen sich Ärzte, prominente Sportler, Kommunalpolitiker und weitere Unterstützer an der Tour der Hoffnung. Während der Tour werden Spenden gesammelt.

Dieses Jahr macht die Tour der Hoffnung mit 185 Teilnehmern auch wieder Station in Melsungen: am 15. August werden die Radler voraussichtlich gegen 17.30 Uhr dort eintreffen.

Die Tagesetappe startet gegen 10.15 Uhr in Fulda und führt über Schlitz, Bad Hersfeld und Bebra nach Melsungen. Dort werden auch die Spenden übergeben, die während dieser Etappe gesammelt wurden. Das Rahmenprogramm in Melsungen ist nach Angaben der Stadt noch nicht geplant.

Peter Vaupel von der in Melsungen gegründeten Holzhauser-Stiftung hat den Anstoß dafür gegeben, dass die Tour im Schwalm-Eder-Kreis gastiert. Neben Melsungen steht auch Gudensberg auf dem Tourplan. Vaupel hat das Organisationsteam der Benefizveranstaltung für diesen Plan gewonnen.

Viele Prominente machen mit

„Wir freuen uns, wenn Unternehmen, Einrichtungen und Vereine aus dem Schwalm-Eder-Kreis die Tour mit einer Spende unterstützen“, sagt Vaupel. Von den Spenden wird die Kinderkrebstation des Klinikums Kassel profitieren, mit der die Holzhauser-Stiftung seit Jahren



Strampeln für den guten Zweck: Zuletzt rollte die Tour der Hoffnung 2008 durch Melsungen. Bei der Radtour werden Spenden für krebs- und leukämiekranker Kinder gesammelt.

Foto: Archiv

zusammenarbeitet. Mit dem Geld könne die psychologische und soziale Nachsorge von krebskranken Kindern entscheidend verbessert werden, sagte Chefarztin Professor Michaela Nathrath. Sie plant außerdem ein Sportprojekt für die Kinder in der Klinik, um sie robuster gegen die Nebenwirkungen der Therapie zu machen.

Die Tour der Hoffnung wird vom vierfachen Radweltmeister Klaus Peter Thaler angeführt. Außerdem dabei sind Sportgrößen wie die ehemalige Fußballnationalspielerin Britta Unsleber und der Weltmeister im Fallschirmspringen, Klaus Renz. Schirmherrin ist die Olympiasiegerin und mehrfache Weltmeisterin im Biathlon, Petra Behle.

„Insgesamt werden wieder 40 bis 60 Prominente mitradeln“, sagt Volker Klein, Organisator der Tour der Hoffnung. (pdi/jul)

Fotos: Dilling

Spendenkonto:
Volksbank Mittelhessen,
Konto 97 97 08, BLZ 513 900 00
oder Sparkasse Gießen, Konto
200 613 200, BLZ 513 500 25

HINTERGRUND

Strecke führt durch Nordhessen

Die Radtour, bei der Spenden für krebs- und leukämiekranker Kinder gesammelt werden, wurde 1983 von Fritz Lampert in Gießen als „Tour Peiper“ ins Leben gerufen. 1994 wurde sie in „Tour der Hoffnung“ umbenannt.

Seit 1983 sind mehr als 22 Millionen Euro für Kinderkliniken im In- und Ausland gespendet worden. Die Kosten der Tour werden von Sponsoren getragen.

Die Tour 2013 startet am Mittwoch, 14. August, in Gießen und endet dort am Sonntag, 18. August. Die Radler machen Station in Lich, Fulda, Schlitz, Bad Hersfeld, Melsungen, Kassel, Northeim, Nörten-Hardenberg, Göttingen, Hann. Münden, Hofgeismar, Volkmarshausen, Wolfhagen, Bauatal, Gudensberg und Bad Wildungen. Mehr Informationen auf www.tour-der-hoffnung.de (jul)